

# **Das Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. in Dresden - Bericht für das Jahr 2011**

Die Arbeit des ISGV ist im Berichtszeitraum von großer Kontinuität gekennzeichnet, die sich an zahlreichen lang- und mittelfristigen Forschungsvorhaben ablesen lässt, doch fehlt es auch nicht an einigen neuen Akzenten, die schon Schwerpunkte künftiger Arbeit erkennen lassen. Der vorliegende Bericht verzeichnet vorrangig die Forschungstätigkeit des Instituts, die an insgesamt vier gemeinsamen Vorhaben der Bereiche Geschichte und Volkskunde, zehn Projekten des Bereichs Geschichte und elf des Bereichs Volkskunde ablesbar ist. Darüber hinaus wird aber auch deutlich, dass sich das Institut und seine Mitarbeiter durch Tagungen und Vorträge, Lehrtätigkeit an Universitäten, Beratungstätigkeit in Gremien und Kommissionen, Buchvorstellungen und andere Veranstaltungen auch öffentlichkeitswirksam präsentiert haben und als Dienstleister im Land tätig sind. Dies alles bewältigt das Institut mit einer seit Jahren unveränderten Personalausstattung, die nur durch die Einwerbung von Drittmittelvorhaben vorübergehend erweitert werden kann. Angesichts des insgesamt begrenzten finanziellen und personellen Rahmens leistet das ISGV durch seine motivierten und kompetenten Mitarbeiter eine nicht nur in Sachsen, sondern auch darüber hinaus viel beachtete Arbeit im Dienste der Erforschung sächsischer Landesgeschichte und Volkskunde, die entsprechend auch die Anerkennung seitens der wissenschaftlichen Gremien findet, welche die Institutsarbeit regelmäßig begleiten.

Von den gemeinsamen Vorhaben der beiden Arbeitsbereiche des Instituts ist die Beteiligung an dem internationalen Projekt „Entwicklung und Durchführung einer Konzeption für die Dauerausstellung zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern“ (GV-2), das im Rahmen von Ziel-3 finanziert wird, ein überregional sichtbares, internationales Kooperationsvorhaben von großem Gewicht. Die laufenden konzeptionellen Arbeiten wurden im Berichtsjahr von mehreren öffentlichen Veranstaltungen begleitet und u.a. bei der Einweihung des Museumsgebäudes in Ústí nad Labem/Aussig unter Beteiligung hochrangiger Vertreter der tschechischen Politik der Öffentlichkeit präsentiert. Auch darüber hinaus werden die Forschungen des ISGV im internationalen Rahmen breit wahrgenommen. 2011 erging an die Bereichsleiterin Geschichte die Anfrage seitens der University of the Basque Country zur Beteiligung am EU-Projekt „Personal and Private Sources for the Study of Migrations“. Daraufhin haben Mitarbeiter beider Bereiche Zuarbeiten für einen gemeinsam mit Migrationsforschern aus sieben europäischen Staaten zu konzipierenden Vorantrag für ein EU-COST-Projekt ([www.cost.eu](http://www.cost.eu)) erstellt und an den Projektleiter in Spanien gesandt. Der Vorantrag soll im März 2012 bei der EU eingereicht und bei positivem Bescheid zu einem Vollantrag ausgebaut werden.

Im Bereich Geschichte ist neben dem Dauervorhaben der „Sächsischen Biografie“ (SG-1), das wieder gewohnt gute Fortschritte gemacht hat, vor allem auf die beiden Editionsprojekte der Briefe der Herzogin Elisabeth von Sachsen (Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit, SG-2) und des Urkundenbuchs der Stadt Dresden (Codex diplomaticus Saxoniae, Hauptteil II, SG-3) hinzuweisen, bei denen im Vorjahr Bearbeiterwechsel stattgefunden haben, die gleichwohl mittlerweile erfolgreich fortgeführt werden konnten. Die Erforschung der vorreformatorischen Landes- und Kirchengeschichte bildet zurzeit einen Schwerpunkt der Arbeiten im Bereich Geschichte. Das monographische Projekt einer Geschichte des St. Afrastiftes in Meißen, das aus der Promotionsförderung des ISGV

erwachsen ist (SG-5), konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es flankiert das Vorhaben „Sächsisches Klosterbuch“ (SG-6), das eine handbuchmäßige Beschreibung der Klöster, Stifte und Kommenden im Gebiet des Freistaats Sachsen anstrebt, und das im Berichtszeitraum durch die Vergabe der Artikel an die Autoren in die entscheidende Bearbeitungsphase eingetreten ist. Die Ergebnisse des abgeschlossenen Projekts „Migration und Toleranz“ über die Einwanderung im Grenzraum Sachsen, Böhmen und Schlesien während des 19. Jahrhunderts (GV-4) konnten für den historischen Teil mittlerweile ebenfalls zu einer Dissertation gebündelt werden.

Im Bereich Volkskunde sind ebenfalls mehrere Großprojekte in gewohnter Weise vorangekommen, die größere Quellenbestände erschließen und damit z.T. auch editorische Qualität haben. Neben den Langzeitvorhaben „Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen“ (V-1), für das eine neue Datenbanklösung entwickelt wird, und „Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen“ (V-2), die beide laufend ausgebaut werden, ist hier vor allem auf das DFG-finanzierte Projekt „Das Auge des Arbeiters“ (V-5) zu verweisen, das bislang weithin unbekannte Bestände der proletarischen Amateurfotografie aus Sachsen erschließt und auswertet. In mehrfacher Hinsicht anschlussfähig ist das Drittmittelvorhaben „Fremde – Heimat – Sachsen“ (V-3), für das nicht nur zahlreiche Interviews mit Vertriebenen durchgeführt wurden, die sich als Neubauern in Sachsen niedergelassen haben, sondern für das auch eine Wanderausstellung konzipiert wird, um eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen. Die Ergebnisse des Projekts „Lebensgeschichten aus der sächsisch-böhmischen Kontaktzone“ (V-6) konnten im Berichtsjahr in einer Monographie gebündelt werden. Eine weitere Monographie ist von dem Dissertationsvorhaben „Das Eigene und das Fremde im Spiegel von Wahrnehmungen und Darstellungen der ‚ungleichzeitigen‘ europäischen Modernisierungsprozesse in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts“ (V-7) zu erhoffen, das als vergleichende Arbeit über Leipzig und Pressburg angelegt ist. Während das Langzeitvorhaben „An der Elbe. Leben mit dem Fluss“ (V-4) u.a. durch eine Tagung vorangebracht wurde und allmählich ausläuft, wird das Projekt „Neue Sichtweisen“ über das Aufleben der Aussichtsturm-Begeisterung in Sachsen Ende des 20. Jahrhunderts (V-9) mit der beabsichtigten Erfassung und systematischen Auswertung der errichteten Aussichtstürme sicherlich weitere Perspektiven eröffnen.

Im Berichtszeitraum hat das ISGV sieben Tagungen durchgeführt, die z.T. mit laufenden Arbeitsvorhaben verbunden waren. Das Themenspektrum reichte dabei von der „Flusslandschaft Mulde“ und dem „Erzgebirge im 16. Jahrhundert“ über „Stadtpfarrkirchen Sachsens im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit“ sowie „Landesvermessung und Herrschaftsvisualisierung im frühneuzeitlichen Sachsen“ bis hin zu zwei Tagungsveranstaltungen über Vertriebene in der DDR. In mehreren Fällen wurden diese Tagungen mit Kooperationspartnern durchgeführt. Das Ausstellungsvorhaben „Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern“ wurde im Rahmen eines Arbeitstreffens mit sächsischen Museumsexperten präsentiert und diskutiert.

Auf mehreren Veranstaltungen hat sich das Institut regional und überregional sowohl als Einrichtung insgesamt als auch mit Einzelprojekten präsentieren können. Anlässlich des 150-jährigen Bestehens des Codex diplomaticus Saxoniae konnte das ISGV gemeinsam mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig als Projektpartner zu einem Festakt in die Sächsische Staatskanzlei nach Dresden einladen und in Gegenwart des Ministerpräsidenten das Erscheinen dreier neuer Bände dieses grundlegenden Quellenwerks feiern. Weitere Neuerscheinungen des Instituts sind im Berichtszeitraum öffentlich präsentiert worden.

Unter den zahlreichen Ausstellungsvorhaben, an deren Konzeption das ISGV mitwirkt, genießt die bereits erwähnte Exposition zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern schon aufgrund ihrer geschichtspolitischen Bedeutung hohe Priorität. Auch die 3. Sächsische Landesausstellung „Via regia“, die in Görlitz stattfand und über 150.000 Besucher anzog, ist vom Institut konzeptionell begleitet und durch eine Tagung, die in den Essayband eingeflossen ist, inhaltlich unterstützt worden. Die Ausstellungskonzeption für das „Haus der Archäologie und Geschichte Sachsens“ (SG-7) in Chemnitz ist im Berichtsjahr in die Phase der Feinplanung und inhaltlichen Ausarbeitung eingetreten. Auch für die auf Schloss Nossen geplante Ausstellung über die Geschichte des sächsischen Adels wurde die Feinkonzeption erstellt, wobei sich die Realisierung aufgrund der noch ausstehenden Bauarbeiten im Museumsgebäude verzögert.

In den „Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde“ konnten im Berichtsjahr zwei Bände, in der Reihe der „Bausteine aus dem ISGV“ vier Bände vorgelegt werden. Außerdem erschienen die beiden Zeitschriften des Instituts, das „Neue Archiv für Sächsische Geschichte“ und die „Volkskunde in Sachsen“, im gewohnten jährlichen Rhythmus. Als Vorhaben des ISGV wird auch die Buchreihe „Sächsische Kulturlandschaften“ fortgeführt, in der nun der Band „Oberlausitz“ vorgelegt werden konnte. Diese Publikationen tragen ebenso zur Sichtbarkeit des Instituts bei wie der Essayband zur 3. Sächsischen Landesausstellung „Via regia“, der aus einer vom ISGV mitveranstalteten Tagung in Görlitz hervorgegangen ist. Nicht nur die Veröffentlichung der Bücher und Zeitschriften, sondern auch die laufende Betreuung der Internet-Publikationen, insgesamt sechs laufende Vorhaben, haben im Berichtszeitraum wieder erhebliche Arbeitskraft gebunden.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Erneuerung EDV/IT-Infrastruktur des ISGV im Berichtsjahr mit mehreren Schwerpunkten weitergeführt wurde, die u.a. der Optimierung des internen Datenmanagements, der Datensicherung und der Erneuerung der PC-Arbeitsplätze diene. Die Bibliotheksbestände des Instituts sind mittlerweile auch über den OPAC recherchierbar. Die Angebote des Instituts werden im Weltnetz intensiv nachgefragt, was an 32.017 Besuchern auf der ISGV-Homepage im Berichtszeitraum ablesbar ist.

Im Personalbereich gab es bei den aufgrund des Wirtschaftsplans beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeitern keine Veränderungen, und auch bei den Mitarbeitern der Drittmittelprojekte war nur eine geringe Fluktuation zu verzeichnen. Die Geschäftsführung des Instituts übernahm zum 1. Mai wieder turnusgemäß das Leipziger Mitglied des Direktoriums.

## **Forschungsprojekte 2011**

### ***Gemeinsame Projekte der Bereiche Geschichte und Volkskunde***

**Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Quellen und Materialien zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Bausteine zur sächsischen Geschichte und Volkskunde; Spurensuche. Geschichte und Kultur Sachsens**

Die gemeinsamen Publikationsreihen der Bereiche Geschichte und Volkskunde werden von Direktorium und Bereichsleitern herausgegeben und redaktionell betreut. In die

Redaktionsarbeiten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts eingebunden. Neben zwei Bänden in der „Schriften“-Reihe erschienen vier Bände in der „Bausteine“-Reihe.

**Beteiligung an dem internationalen Projekt „Entwicklung und Durchführung einer Konzeption für die Dauerausstellung zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern“**

Projektverantwortliche: Winfried Müller und Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Petr Lozoviuk

**Migration und Toleranz. Historisch-volkskundliche Studien zur Einwanderung im Grenzraum Sachsen, Böhmen und Schlesien während des 18. und 19. Jahrhunderts**

Projektleiter: Winfried Müller, Martina Schattkowsky, Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Katrin Lehnert (Volkskunde) und Lutz Vogel (Geschichte)

## ***Projekte des Bereichs Geschichte***

### **Sächsische Biografie**

Projektleiterin: Martina Schattkowsky

Projektbearbeiter: Martina Schattkowsky, Frank Metasch, Lutz Vogel

Projektmitarbeiter: Ludwig Felber, Michael Schmidt

### **Fürstinnenkorrespondenzen der Reformationszeit, Teil 1: Die Briefe der Herzogin Elisabeth von Sachsen in der Zeit ihrer Rochlitzer Witwenschaft**

Projektleiterin: Martina Schattkowsky

Projektbearbeiter: Jens Klingner

### **Codex diplomaticus Saxoniae. Das Urkundenbuch der Stadt Dresden (CDS, Hauptteil II)**

Projektleiter: Enno Bünz, Martina Schattkowsky

Projektbearbeiterin: Ulrike Siewert

### **Die Geschichte des Augustiner-Chorherrenstifts St. Afra in Meißen**

Projektleiter: Enno Bünz

Projektbearbeiter: Dirk Martin Mütze

### **Sächsisches Klosterbuch. Systematische Beschreibung der mittelalterlichen Klöster, Stifte und Komtureien im Gebiet des Freistaates Sachsen**

Projektleiter: Enno Bünz

Projektbearbeiter: Dirk Martin Mütze, Sabine Zinsmeyer

### **Ausstellungskonzeption für das „Haus der Archäologie und Geschichte Sachsens“**

Projektleiter: ISGV (Direktorium, Bereichsleiterin), Landesamt für Archäologie

Projektbearbeiter: Maike Günther

Projektmitarbeiter: Lutz Vogel

### **Sächsische Kulturlandschaften**

Projektleiter: Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky

Projektbearbeiter: Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky

Projektmitarbeiter: Wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte

**Zwischen Migration und Assimilation. Adel im sächsisch-böhmischen Grenzraum (16./17. Jahrhundert)**

Projektleiterin: Martina Schattkowsky

Projektbearbeiter: Martin Arnold

**Neues Archiv für sächsische Geschichte**

Projektleiter: Karlheinz Blaschke, Enno Bünz, Winfried Müller, Martina Schattkowsky, Uwe Schirmer

Projektbearbeiter: Frank Metasch (Schriftenleitung), Lutz Vogel (Rezensionen)

Projektmitarbeiterin: Pia Heine

***Projekte des Bereichs Volkskunde***

**Lebensgeschichtliches Archiv für Sachsen**

Projektleiter: Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Sönke Friedreich

Projektmitarbeiterin: Nadine Kulbe, Lars Polten

**Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV**

Projektleiter: Andreas Martin, Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Andreas Martin

Projektmitarbeiter: Beate Löffler, Henrik Keller

**Fremde – Heimat – Sachsen: Vertriebene als Neubauern. Staatliche Integrationsmaßnahmen und individuelle Adaptionstrategien**

Projektleiter: Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Ira Spieker, Sönke Friedreich, Ursula Schlude

Projektmitarbeiter: Nadine Kulbe, Uta Bretschneider

**An der Elbe. Das Leben mit dem Fluss**

Projektleiter: Andreas Martin, Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Andreas Martin

**Das Auge des Arbeiters. Untersuchungen zur proletarischen Amateurfotografie am Beispiel Sachsens**

Projektleiter: Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Wolfgang Hesse (bis 01/2012), Ursula Schlude (bis 01/2012), Carsten Voigt (bis 02/2010)

**Lebensgeschichten aus der sächsisch-böhmischen Kontaktzone**

Projektleiter: Petr Lozoviuk, Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Petr Lozoviuk

**Das Eigene und das Fremde im Spiegel von Wahrnehmungen und Darstellungen der „ungleichzeitigen“ europäischen Modernisierungsprozesse in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Leipzig (Königreich Sachsen) und Pressburg (Königreich Ungarn) im Vergleich**

Projektleiter: Manfred Seifert, Klaus Roth (Universität München)

Projektbearbeiter: Jan Schrastetter

### **Informatisierung in der Landwirtschaft Sachsens**

Projektleitung: Manfred Seifert

Projektbearbeiterin: Birgit Huber

### **Neue Sichtweisen. Zum Aufleben der Aussichtsturm-Begeisterung**

Projektleiter: Andreas Martin, Manfred Seifert

Projektbearbeiter: Andreas Martin

### **Künstlersteinzeichnungen für Haus und Schule: Die Produktion des Leipziger Wandschmuckverlags Merfeld & Donner**

Projektleiter: Winfried Müller

Projektbearbeiter: Winfried Müller, Silvio Dittrich

### **Volkskunde in Sachsen**

Herausgeber: ISGV

Schriftleitung: Manfred Seifert, Sönke Friedreich

## **Publikationen 2011**

### ***Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde***

#### **Band 34:**

Frank Metasch, Exulanten in Dresden. Einwanderung und Integration von Glaubensflüchtlingen im 17. und 18. Jahrhundert, Leipzig 2011.

#### **Band 36:**

Judith Matzke, Gesandtschaftswesen und diplomatischer Dienst Sachsens 1694–1763., Leipzig 2011.

### ***Bausteine aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde***

#### **Band 20:**

Katrin Lehnert/Lutz Vogel (Hgg.), Transregionale Perspektiven. Kleinräumige Mobilität und Grenzwahrnehmung im 19. Jahrhundert, Dresden 2011.

#### **Band 21:**

Dirk Martin Mütze (Hg.), Regular- und Säkularkanonikerstifte in Mitteldeutschland, Dresden 2011.

#### **Band 22:**

Sönke Friedreich, Urlaub und Reisen während der DDR-Zeit. Zwischen staatlicher Begrenzung und individueller Selbstverwirklichung, Dresden 2011.

#### **Band 23:**

Christine Schlott, Bestatter in Leipzig. Ritualanbieter in säkularer Zeit, Dresden 2011.

### ***Neues Archiv für sächsische Geschichte***

**Band 82 (2011)**

## ***Volkskunde in Sachsen***

Band 23 (2011)

### ***Internetpublikationen***

#### **Digitales Historisches Ortsverzeichnis von Sachsen (DHOV)**

URL: <http://hov.isgv.de/orte/>

Verantwortlich: Ulrike Siewert

Technische Umsetzung: Michael Schmidt

#### **Projekt: Aktualisierung des Digitalen Historischen Ortsverzeichnisses von Sachsen**

Verantwortlich: Manuela Ruschinski, Ulrike Siewert

Technische Umsetzung: Michael Schmidt

#### **Repertorium Saxonicum**

URL: <http://repsax.isgv.de/>

Verantwortlich: Ulrike Siewert

Technische Umsetzung: Michael Schmidt

#### **Der Codex diplomaticus Saxoniae im Internet**

URL: <http://codex.isgv.de/>

Verantwortlich: Ulrike Siewert

Technische Umsetzung: Michael Schmidt

#### **Visuelle Quellen zur Volkskultur in Sachsen. Das Bildarchiv des ISGV**

URL: <http://bild.isgv.de/>

Verantwortlich: Andreas Martin

Technische Umsetzung: Michael Schmidt, Hendrik Keller

#### **Sächsische Biografie (siehe Projekt SG-1)**

URL: <http://saebi.isgv.de>

Verantwortlich: Martina Schattkowsky,

#### **Sachsen.digital, Interdisziplinäre Wissensplattform zur Geschichte, Kultur und Landeskunde Sachsens, gemeinsames Internetportal der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden und des ISGV**

URL: <http://www.sachsendigital.de>

Verantwortlich: Martina Schattkowsky, Manfred Seifert, Ludwig Felber und Michael Schmidt,

## **Tagungen 2011**

**Ausstellungskonzeption „Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern“.**  
**Präsentation und Arbeitstreffen mit sächsischen Museumsexperten, Dresden 14. Januar 2011**

Diese im Rahmen des Ziel3-Projekts vom ISGV organisierte und gemeinsam mit dem Collegium Bohemicum durchgeführte Veranstaltung fand im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst statt. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, die Konzeption des derzeit in Ústí nad Labem (Aussig) entstehenden Museums der deutschsprachigen Bewohner der böhmischen Länder der sächsischen Öffentlichkeit vorzustellen sowie Museumsexperten aus Sachsen in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen zu einer Kooperation daran einzuladen.

Als Referenten traten auf: Winfried Müller (ISGV), Begrüßung und Einführung; Staatssekretär Dr. Henry Hasenpflug (SMWK, Dresden), Grußwort; Doz. PhDr. Jarmila Krejčíková, CSc. (Generalkonsulin der Tschechischen Republik in Dresden, Dresden), Grußwort; Blanka Mouralová (Ústí nad Labem), Vorstellung der Ausstellungskonzeption „Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern“; anschließend Pressegespräch und Diskussion; Petr Lozoviuk (ISGV), Grenzübergreifende Zusammenarbeit im Ausstellungsprojekt zwischen dem ISGV und dem Collegium Bohemicum; Blanka Mouralová und Jan Šícha (Ústí nad Labem), Informationen über den Sammlungs Aufbau für die Dauerausstellung „Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern“; Igor Jenzen (Dresden), Böhmen und Sachsen – ein jahrhundertealtes Beziehungsgefüge im Spiegel der Museumsarbeit.  
Timm Starl (Wien), Diskutant

Konzeption/Organisation: Petr Lozoviuk, Winfried Müller, Manfred Seifert

### **Kurfürstliche Koordinaten. Landesvermessung und Herrschaftsvisualisierung im frühneuzeitlichen Sachsen, Dresden 21. und 22. Januar 2011**

Die von der Kasseler Mediävistin Ingrid Baumgärtner initiierte Tagung wurde in Kooperation mit dem Mathematisch-physikalischen Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und dem ISGV durchgeführt, das sowohl an der Tagungsorganisation als auch beim wissenschaftlichen Programm beteiligt war. Landesvermessung und Kartographie wurden dabei sowohl unter dem pragmatischen Gesichtspunkt der administrativen Durchdringung des Territoriums als auch unter dem Aspekt der symbolischen und künstlerischen Visualisierung von Herrschaft diskutiert. Der regionale Fokus lag auf Sachsen, in vergleichender Perspektive wurde der Blick auf Hessen, die Niederlande und Italien gerichtet. Die Ergebnisse werden in einem Tagungsband zusammengefasst, der 2012 in den „Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde“ erscheinen wird.

Als Referenten traten auf: Peter Plaßmeyer (Mathematisch-Physikalischer-Salon, Staatliche Kunstsammlungen Dresden), Begrüßung und Einführung; Ingrid Baumgärtner (Universität Kassel, Mittelalterliche Geschichte), Begrüßung und Einführung; Winfried Müller (ISGV), Begrüßung und Einführung; Dirk Syndram (Dresden), Das Reissgemach in der Kunstkammer von Kurfürst August; Wolfram Dolz (Dresden), Kurfürst August als Geodät und Kartograph; Karsten Gaulke (Kassel), Vom Nutzen von Vermessungsinstrumenten um 1600; Martina Schattkowsky (Dresden), Wahrnehmung von Herrschaftsgrenzen. Der ländliche Raum im Sachsen des 16. und 17. Jahrhunderts; Peter Wiegand (Dresden), Die kursächsischen Landesaufnahmen des 16. Jahrhunderts; Yvonne Fritz (Dresden), Das Kartieren von Wäldern und Natur als Instrument der Herrschaftsausübung; Ingrid Baumgärtner (Kassel), Von Kassel nach Dresden; Tanja Michalsky (Berlin), Zur Intentionalität von Karten in der Frühen Neuzeit; Ute Schneider (Essen), Ortelius und die Frage der Herrschaft; Thomas Horst

(München), Gericht und Herrschaft in Bayern; Peter van der Krogt (Utrecht), Jacob van Deventers Kartierung der 17 Niederlande; Laura Federzoni/Lucia Masotti (Bologna), Politics, Planning and Culture in Italien Cartography around 1600.

Konzeption/Organisation: Ingrid Baumgärtner (Universität Kassel), Winfried Müller

**Fremde – Heimat – Sachsen: Vertriebene als Neubauern. Staatliche Integrationsmaßnahmen und individuelle Adaptionstrategien. Workshop**, Dresden, 8. und 9. Juli 2011

Um die Anlage des Forschungsdesigns des Projekts V-3 und das inhaltlich-methodische Vorgehen einerseits auf seine Tragfähigkeit zu überprüfen und andererseits durch Impulse von außen zu bereichern, wurde ein Arbeitstreffen mit ausgewählten Fachleuten durchgeführt. Der Zeitpunkt für dieses Arbeitsgespräch war so gewählt, um bereits erste Tendenzen und Ergebnisse der Forschung an diesem Projekt aufzuzeigen und Probleme bzw. Fragen formulieren zu können. Für eine Modifizierung der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der methodischen Herangehensweise besteht hingegen noch ausreichend Gelegenheit.

Für die Teilnahme an diesem Arbeitsgespräch wurden folgende Expertinnen und Experten zu den Bereichen „Biografische Forschung“, „Formierung der sozialistischen Gesellschaft / Bodenreform“ und „Zwangsmigration / transnationale Geschichte“ gewonnen: Dorothee Wierling (Hamburg); Alexander von Plato (Hagen); Stefan Donth (Berlin); Kristina Kaiserová (Ústí nad Labem); Beata Halicka (Frankfurt/Oder); Heinke Kalinke (Oldenburg); Ines Keller (Bautzen). Aus dem ISGV beteiligten sich folgende Mitarbeiter an diesem Arbeitsgespräch: Manfred Seifert, Sönke Friedreich, Ira Spieker, Uta Bretschneider, Ursula Schlude, Petr Lozoviuk.

Konzeption/Organisation: Ira Spieker, Sönke Friedreich, Manfred Seifert

**Die Stadtpfarrkirchen Sachsens im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit**, Dresden, 30. Juni und 1. Juli 2011

In Vorbereitung des ersten Teilbandes des Dresdner Urkundenbuches, der die Urkunden zu den Pfarrkirchen umfassen wird, fand in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen der Workshop über die sächsischen Stadtpfarrkirchen statt. Trotz des allgemein regen Interesses an der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Pfarrei gibt es mit Blick auf Sachsen noch erheblichen Forschungsbedarf. Hier setzte der Workshop an und betrachtete aus der Sicht von Historikern, Theologen, Kunsthistorikern und Musikwissenschaftlern die Pfarrei sowohl als Institution als auch als Bauwerk und Kirchenraum. Für den Tagungsband liegen inzwischen fast alle Beiträge vor, sodass er voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2012 erscheinen kann.

Als Referenten traten auf: Clemens Maaß (Katholische Akademie, Dresden), Grußwort; Winfried Müller (TU Dresden/ISGV), Grußwort; Ulrike Siewert (ISGV), „ad honorandam salutiferam crucem“. Von der Nikolaikirche der Kaufmannssiedlung zur Dresdner Stadtpfarrkirche; Julia Sobotta (Marburg), Zwickau, Rom und das Kloster Eisenberg. Der Erwerb des Nominationsrechtes über die Marienkirche durch die Stadt Zwickau; Christian

Speer (Halle/Dresden), Die Patronats Herrschaft des Görlitzer Rates vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Ein „Instrument von langer Dauer“; Kai Wenzel (Görlitz), Spuren der Veränderung. Die Ausstattungen Oberlausitzer Stadtpfarrkirchen im Zeitalter der Reformation; Arnd Reitmeier (Göttingen), Abendvortrag: Mitten im Alltag. Städtische Pfarrkirchen und ihre Gemeinden im späten Mittelalter; Stefan Bürger (Dresden), Was für ein Typ? Der Pfarrkirchenbau der obersächsischen Spätgotik; Heiko Jadatz (Leipzig), „... dann drei altaria on bild genug seind“. Die Veränderung spätmittelalterlicher Kirchengestaltungen durch die Wittenberger Reformation; Vitus Froesch (Mönchengladbach), Geistliches Musikleben im mittelalterlichen Dresden; Stefan Dornheim (Erlangen/Dresden), Rituale der Gründung, Vollendung und Erneuerung. Grundsteinlegungs- und Turmknopffeste lutherischer Kirchen in der Frühen Neuzeit; Ulrike Siewert (ISGV), Zusammenfassung.

Konzeption/Organisation: Ulrike Siewert

### **Die Flusslandschaft Mulde – Geschichte und Wahrnehmung heute, Grimma, 29. und 30. September 2011**

Der Workshop wurde als gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltung von ISGV und Naturpark Muldenland e.V. ausgerichtet. Sie wurde als Teil des Projektes „V-4 An der Elbe. Das Leben mit dem Fluss“ realisiert, um am Beispiel der Mulde die Lebenswelt einer sächsischen Flusslandschaft mit ihrer spezifischen Kultur vorzustellen. Die Veranstaltung fand unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Grimma statt. Die Veröffentlichung der Beiträge soll 2012 in der Reihe „Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde“ erfolgen. Die Vorstellung des Bandes soll mit dem 10-jährigen Gedenken an die Überflutung von Grimma 2002 verbunden werden. Ziel war es, den Fluss Mulde als ein historisches und regionalkulturelles Gebilde, dessen objektive Gestalt und Perzeption sich in den verschiedenen Phasen seiner Genese stark unterscheidet, in Blick zu nehmen. Die wissenschaftliche Tagung hat multiperspektivisch geographische, ökologische, hydrologische und wasserbautechnische sowie sozial-, kunst- und kulturgeschichtliche Aspekte der Wahrnehmung der Flusslandschaft vorgestellt.

Als Referenten traten auf: Manfred Seifert (ISGV), Oberbürgermeister Matthias Berger (Grimma), Eröffnung und Grußworte; Andreas Martin (ISGV), Flusslandschaft als kultureller Raum. Einführung; Volker Jäger (Leipzig), Archivalische Quellen zur Mulde im Sächsischen Staatsarchiv; Michael Wetzel (Zwönitz), Die Bedeutung der Zwickauer Mulde für die Schönburgische Territorialpolitik; Ulrich Heß (Wurzen), Ein Raum für „Kunstherrlichkeit und Gewerbefleiß“. Die Mulden in der Zeit der Industrialisierung in Sachsen; Norman Pohl (Freiberg), Industriebauten am Fluss; Anke Fröhlich (Dresden), Die künstlerische Darstellung der Flusslandschaft im 18. und 19. Jahrhundert; Uta Bretschneider (Dresden), Das Bild der Mulden auf den Ansichtskarten am Ende des 19. und im 20. Jahrhundert; Uwe Andrich (Höfgen), Die Wahrnehmung der Flusslandschaft der Mulde in der Kunst heute; Günther Schönfelder (Leipzig), Das Mulde-Land im Kartenbild – ein geographisch-landeskundlicher Abriss; André Thieme (Dresden), Siedlung, Burg und Herrschaft an den Mulden; Dirk Carstensen (Dresden), Hochwasser an der Mulde – Auswirkungen für die Stadt Grimma; Andreas Krug (Bonn), Der Zustand der deutschen Flussauen am Beispiel der Mulde; Jan Stegner (Leipzig), Das Paradox der Mulde: der Versuch zu bewahren, was sich ändern muss; Philipp Röder (Dresden), Flusslandschaften aus tourismuswissenschaftlicher Perspektive – am Beispiel der Mulden; Philipp Steuer (Leipzig), Wasserkraft- und touristische Nutzung. Auswirkungen menschlicher Nutzung auf das Öko-System; Andreas Berkner

(Leipzig), Die Muldenaue in der Planungsregion Leipzig-West Sachsen – Brennpunkte und Handlungsschwerpunkte aus regionalplanerischer Sicht.

Konzeption/Organisation: Andreas Martin

**Das Erzgebirge im 16. Jahrhundert. Gestaltwandel einer Kulturlandschaft im Reformationszeitalter**, Annaberg-Buchholz, 14. und 15. Oktober 2011

Die aktuelle Diskussion über eine Bewerbung des Erzgebirges um den Weltkulturerbe-Status rückt verstärkt auch die historischen Prozesse in den Mittelpunkt, die dieser Kulturlandschaft ihre entscheidenden Prägungen gaben. Eine Schlüsselrolle kam dabei dem 16. Jahrhundert zu, das im Mittelpunkt der Tagung stand. Ziel war es, ausgehend von den klassischen Themenfeldern „Reformation“ und „Bergeschrei“ den Wandlungsprozess des 16. Jahrhunderts in seiner Komplexität zu erfassen.

Als Referenten traten auf: Steffen Flath (CDU-Fraktionsvorsitzender des Sächsischen Landtages), Grußwort; Frank Vogel (Landrat des Erzgebirgskreises), Grußwort; Barbara Klepsch (Oberbürgermeisterin der Stadt Annaberg-Buchholz), Grußwort; Winfried Müller (ISGV), Grußwort; Martina Schattkowsky (Dresden), Das Erzgebirge im 16. Jahrhundert, Einführung; Helmuth Albrecht (Freiberg), Das Weltkulturerbe-Projekt „Montanregion Erzgebirge“ und seine Objekte des 16. Jahrhunderts; Michael Wetzel (Zwönitz), Politische Entwicklung des Erzgebirges; Winfried Müller (Dresden), Reformationsjubiläum in Annaberg; Philipp Rössner (Leipzig), Münzpolitik im Anpassungsprozess zwischen spätmittelalterlicher Depression und frühneuzeitlicher Ausbauphase; Franziska Neumann (Dresden), Religiosität in Bergstädten; Martin Arnold (Dresden), Adel im sächsisch-böhmischen Grenzraum; Friedrich Naumann (Chemnitz), Bergbautechnik; Andrea Kramarczyk (Chemnitz), Bergleute im gelehrten Urteil bei Paulus Niavis und Georgius Agricola; Katerina Matasova (Dresden/Ústí nad Labem), Witwen in erzgebirgischen Bergbaustädten der Frühen Neuzeit; Stefan Bürger (Dresden), Baugeschichte von Bergbaustädten; Karsten Richter (Chemnitz), Die Eisenhammerwerke im Mittweidatal im Spiegel der Schriften Christian Lehmanns (1611 – 1688).

Konzeption/Organisation: Martina Schattkowsky

**„Erinnern unerwünscht. Vertriebene in der DDR“. Themenabend „Vertriebene und Umsiedler als „Arbeiter und Bauern“, Potsdam, 5. November 2011**

Dieser mit dem Projekt V-3 in Verbindung stehende Themenabend fand im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte statt. Er umfasste Vorträge, Filmausschnitte und ein Podiumsgespräch.

Konzeption/Organisation: Deutsches Kulturforum östliches Europa; Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte; Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung; ISGV (Ira Spieker)

# Tagungsvorbereitungen 2011

## **Visualisierte Minderheiten. Probleme und Möglichkeiten der musealen Präsentation von ethnischen bzw. nationalen Minderheiten, Dresden, 30. bis 31. März 2012**

Diese vom ISGV in Zusammenarbeit mit dem Collegium Bohemicum geplante internationale Tagung wird im Rahmen des Ziel3-Projekts „Beteiligung an dem internationalen Projekt „Entwicklung und Durchführung einer Konzeption für die Dauerausstellung zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern““ (GV-2) durchgeführt. Sie wird sich mit der Präsentation von ethnischen, nationalen oder religiösen Minderheiten sowie der interethnisch geprägten Regionen auseinandersetzen und will die so genannten Minderheitenmuseen als spezifischen Typus einer wissensvermittelnden Institution wahrnehmen und in den Fokus der wissenschaftlichen Diskussion stellen. Vergleichend soll gezeigt werden, wie unterschiedlich oder auch ähnlich die methodischen und theoretischen Zugänge auf diesem Gebiet in verschiedenen Museen sein können. Besondere Aufmerksamkeit wird der jeweiligen Konzeption, der Museumsgeschichte, den Zugangsweisen bei der Präsentation, aber auch den an das Publikum gestellten Erwartungen geschenkt werden. Genauso zu thematisieren sind theoretisch orientierte Problemkreise, wie z.B. die Frage der identitätsstiftenden Funktion des auf eine Minderheit orientierten Museums für die jeweilige Zielgruppe. Die Tagung setzt sich ferner zum Ziel, aus den Parallelen und Unterschieden in der musealen Arbeit Anregungen für ein weiteres Nachdenken über die Visualisierungsformen zu gewinnen sowie mögliche Austausch- und Kooperationsbeziehungen zu initiieren.

Konzeption: Petr Lozoviuk

# Ausstellungen 2011

## **Dauerausstellung zur Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern**

Das Hauptziel des mit dem tschechischen Projektpartner (Collegium Bohemicum, Ústí nad Labem) gemeinsam durchgeführten Projektes besteht in der Realisierung der ersten großen Dauerausstellung, die das kulturelle Erbe der deutschsprachigen Bevölkerung auf dem Gebiet der heutigen Tschechischen Republik präsentieren wird. Das ISGV als deutscher Projektpartner beteiligte sich während des Berichtszeitraums an der tschechischen Arbeitsgruppe in Ústí nad Labem.

Konzeption/Organisation: Winfried Müller, Manfred Seifert, Petr Lozoviuk

## **Zwischen Tradition und Modernität – Zeugnisse sächsischer Adelskultur (Arbeitstitel), Dauerausstellung, Schloss Nossen**

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Jahres 2011 standen wissenschaftliche Vorarbeiten für die Ausstellung, vor allem weitere Recherchen zu den potenziellen Ausstellungsexponaten. Zu diesem Zweck wurde im Sommersemester 2011 von der Projektleiterin und ihrem Mitarbeiter ein Hauptseminar am Institut für Geschichte der TU Dresden durchgeführt. Es trug den Titel „Adel in Sachsen – Geschichte und museale Präsentation“. Im Rahmen von Hausarbeiten

bearbeiteten die Studenten Themen der sächsischen Adelsgeschichte, denen einzelne der in Nossen zu präsentierenden Objekte zugrunde lagen.

Parallel zu weiteren Recherchen zum Ausstellungskonzept begannen Planungen zu einer Publikation mit kommentierten Quellen zur Geschichte des sächsischen Adels.

Da sich die Umsetzung der Dauerausstellung „Zwischen Tradition und Modernität. Zeugnisse sächsischer Adelskultur“ wegen finanzieller Engpässe für die Rekonstruktion der Räumlichkeiten verschieben wird, sollen künftig auf Schloss Nossen jährliche Sonderausstellungen zu ausgewählten Adelsthemen stattfinden. Den Anfang macht eine Sonderausstellung zum Thema „Vom Eigensinn der Damen – starke Frauen in der Geschichte des sächsischen Adels“, die durch Vicky Rothe (Universität Leipzig) und Martin Arnold konzipiert wurde und die im Mai 2012 auf Schloss Nossen eröffnet wird.

Konzeption: Martina Schattkowsky (Leitung), Martin Arnold (Mitarbeit)

### **Via regia. 3. Sächsische Landesausstellung in Görlitz 2011**

Die 2011 in Görlitz durchgeführte und von ca. 170.000 Besuchern frequentierte 3. Sächsische Landesausstellung „via regia. 800 Jahre Bewegung und Begegnung“ wurde von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) ausgerichtet. Im Vorfeld hatte Winfried Müller als Wissenschaftlicher Koordinator eine Arbeitsgruppe mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TU Dresden und des ISGV zusammengestellt, die „Wissenschaftliche Empfehlungen für ein Konzept zur 3. Sächsischen Landesausstellung in Görlitz 2011“ erarbeitete. Auf dieser Grundlage erarbeitete das Ausstellungsteam der SKD eine Ausstellungskonzeption. Deren Realisierung wurde vom Wissenschaftlichen Beirat der Landesausstellung, dem auch das Direktorium des ISGV angehörte, kritisch begleitet. Zugleich lag beim ISGV die Federführung für eine die Landesausstellung flankierende Tagung, deren Ergebnisse in dem von Winfried Müller und Swen Steinberg herausgegebenen ausstellungsbegleitenden Essayband „Menschen unterwegs. Die via regia und ihre Akteure“ einfließen. Das ISGV besuchte die Landesausstellung im Rahmen einer Exkursion.

Konzeption/Organisation: Winfried Müller (ISGV/TU Dresden) in Verbindung mit Enno Bünz (ISGV/Universität Leipzig), Thomas Hänseroth (TU Dresden), Frank Metasch (ISGV), Bettina Probst (SKD), Martina Schattkowsky (ISGV), Susanne Schötz (TU Dresden), Gerd Schwerhoff (TU Dresden), Manfred Seifert (ISGV), Swen Steinberg (SKD)

### **Fremde – Heimat – Sachsen: Vertriebene als Neubauern. Staatliche Integrationsmaßnahmen und individuelle Adaptionstrategien**

Für die geplante Wanderausstellung wurde ein Grobkonzept entwickelt: Die Ausstellung ist als transportable Präsentation mit zehn Thementafeln auf Roll up-Displays konzipiert. Ergänzt werden diese Tafeln durch eine Lesestation, die Dokumente, Tagebucheinträge, Interviewauszüge und Fotografien (in Form laminierte Reproduktionen) bereithält.

Konzeption/Organisation: Manfred Seifert, Ira Spieker, Sönke Friedreich, Uta Bretschneider

# **Veranstaltungen 2011**

## **Präsentation des Codex diplomaticus Saxoniae durch Enno Bünz**

Festakt anlässlich der Begründung des CDS vor 150 Jahren mit Präsentation der drei neuen Bände dieses Editionsprojekts, mit einem Grußwort des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich und einem Festvortrag von Theo Kölzer (Universität Bonn), ISGV und Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Staatskanzlei Dresden, 7. Februar 2011

## **Präsentation des ISGV durch Winfried Müller**

Festakt zur Eröffnung des Ausstellungsgebäudes für die Dauerausstellung zur Geschichte der deutschsprachigen Bewohner der böhmischen Länder, Ústí nad Labem/Aussig, 29. Juni 2011

## **Podiumsgespräch und -diskussion mit Winfried Müller**

„Archive und Landesgeschichte“ (Leitung: Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, Bremen), 38. Tag der Landesgeschichte, Bremen, 23. September 2011

## **Präsentation des ISGV durch Winfried Müller**

„Das Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde“, Arbeitstreffen der Kommissionen für Landesgeschichte, München, Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 7. Oktober 2011

## **Sächsischer Landespreis für Heimatforschung, Dresden, 28. Oktober 2011**

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus hat für das Jahr 2011 zum vierten Mal einen Sächsischen Landespreis für Heimatforschung ausgelobt. Die Bereichsleiter Sächsische Geschichte und Volkskunde am ISGV sind Mitglieder der Jury, die auch 2011 nach verteilter Lektüre der Bewerbungen die Preisträger ermittelte. In die Preisverleihung am 28. Oktober im Festsaal des Stadtmuseums Dresden waren Martina Schattkowsky und Manfred Seifert als Laudatoren eingebunden.

## **Buchvorstellungen**

Winfried Müller, Buchpräsentation und Pressegespräch „Menschen unterwegs. Die via regia und ihre Akteure“. Essayband zur 3. Sächsischen Landesausstellung, Leipzig, Leipziger Buchmesse, 17. März 2011

Martina Schattkowsky/Winfried Müller, Buchpräsentation Sächsische Kulturlandschaften: „Erzgebirge“, „Oberlausitz“, Dresden, Stadtmuseum, 18. Mai 2011

Winfried Müller, Buchpräsentation „Sächsische Kulturlandschaften: Oberlausitz“, Görlitz, Frühjahrstagung der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, 28. Mai 2011

Sönke Friedreich, Buchpräsentation „Urlaub und Reisen während der DDR-Zeit. Zwischen staatlicher Begrenzung und individueller Selbstverwirklichung“ (Reihe Bausteine aus dem ISGV, Band 22), Dresden (Museum für Sächsische Volkskunst), 21. Juni 2011

Frank Metasch, Buchpräsentation „Exulanten in Dresden. Einwanderung und Integration von Glaubensflüchtlingen im 17. und 18. Jahrhundert“ (Reihe Schriften zur sächsischen Geschichte und Volkskunde, Band 34), Dresden, Stadtmuseum, 29. November 2011

Weitere Informationen bietet die Homepage des ISGV (<http://www.isgv.de>).